



Universitätsbibliothek Paderborn

**Mercks Wienn/ Das ist: Deß wüttenden Todts ein
vmbständige Beschreibung Jn Der berühmten
Kayserlichen Haupt- vnd Residentz-Statt in Oesterreich/
Jm Sechszehen hundert/ vnd Neun vnd Sibentzigisten ...**

Abraham <a Sancta Clara>

Saltzburg, 1687

Was man in der Wienn-Statt über die Krancke vnd Pestierte für ein Obsicht
getragen/ vnd wie selbigen zu Seel vnd Leib möglichst seye
beygesprungen worden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36315

Was man in der Wienn-Statt über die Krancke vnd
Pestierete für ein Obacht getragen/ vnd wie selbigen zu Seel
vnd Leib möglichen seye beygesprungen worden.



U End des Monats November erst verwichenen Jahrs ist von einem Evangelischen Pastor in einer vornehmen Reichs-Statt / dero Nahmen ich disshalb verschweige / öffentlich geprediget worden / wie das in der Statt Wienn bey grassirender Pest die Leuth ohne einigen Geistlichen Trost seyend elend dahin gestorben / ja es seye die Behemüthigkeit der bestrangten Leuth vergrößert worden nicht ein wenig / durch die sorglose Obacht der Geistlichen / sonder so wol Münch als Pfarzherzn haben alle Seelsorger beyseits gelegt / vnd sich entweder zwischen vier Mauern / in Sicherheit gehalten / oder aber fern von der Statt die Flucht genommen. Ob ich zwar von obberührten Pfarzherzn in Glaubens-Articul entzwavet bin / so hat vns doch beede der Tauffstain anverwandt gemacht / daher ich disshalb nicht mit vngeschlachten Worten vnd knoperten Widerwillen ihn anzuschnarchen gesinnt bin / sonder als ein lieben Freund benachrichtige ich ihn / wie das mir nicht einfällt / als habe er solche Zeitung mit einem Poetischen Hammer geschmidet / sonder ich glaube / es habe ein mißgönnende Feder solche Unwarheit vnd grundlose Geschicht überschriben / ich nimb aber der Seits meine aigne Glaubens-Genossen nicht zu Zeugen / sondern auch Evangelische selbst / die ihr hin vnd her bey solcher trangsfeeliger Zeit in der Wiennstatt habt gewohnt / bekennet mir / habt aber vor Augen dasjenige Ohr / so alles höret / bekennet mir vmb die Wunden vnser allgemainen Heylands / der da mich vnd euch richten wird / sagt an / ob nicht allerseits allein genugsame / sonder wol überflüssige Obsorg wegen der Seelen geschehen seye.

Und hat solche weisste Anstalt gemacht der Hochwürdig vnd Hochgelehrte Herz Johann Baptista Mayer / der Heiligen Schrift Doctor, Ihre Kayserl. Majest. Rath / wie auch Ihre Fürstl. Gnaden vnd Bischoff zu Wienn Vic. Gener. vnd Officialis, welcher die ganze Pest-Zeit zu allgemainer Seel-Sorg allhier verbliben / vnd ist durch Göttliche Beyhulff noch bey gewünschter Gesundheit.

Bekannt ist jene Parabl vnd Gleichnuß / so auß dem süßesten Mund
der

Der vermenschten Göttlichen Weißheit geflossen / wie nemblich das Him-
melreich gleich seye einem Haußvatter / der am Morgen frühe außgieng
Arbeiter zu dingen in sein Weingarten / als er nun etliche zu vnderschiedli-
chen Zeiten angetroffen / hat er sie in seinen Weingarten gewisen vmb den
billichen Lohn / da es nun bey Vndergang der Sonnen zur Bezahlung kom-
men / vnd diejenige / so den ganzen Tag in Arbeit embsig waren / nicht hö-
her belohnt worden / als dieselbige / welche nur den halben Tag gearbeit
hatten / also ist es ihnen zu verschmachten gefallen / vnd schier vnbillich vor-
kommen / daß nemblich lange Arbeiter / vnd langsame Arbeiter / sollen mit
gleichen Lohn besoldet werden / dessentwegen gegen den Hauß-Vatter sich
murrerisch beklagt / sprechend : Qui portavimus pondus diei & ætus , die
wir deß Tags Last vnd Hiß getragen haben / sollen nicht besser belohnt wer-
den als die andere ? Als wöllen sie sagen / es seye kein redliches Stück / vnd
könne diffahls der Hauß-Vatter kein redlicher Mann verbleiben.

Liebe Arbeiter / euer murrige Jung kan ich dermahlen nicht loben / auß
Ursachen / weil euch der gedingte Lohn nicht ist gewaigert worden / doch aber
verdienet / muß bekennen / gebührendes Lob euer arbeitsamer Euffer / in
dem ihr den ganzen Tag so embsig in dem Weingarten gearbeit habt / las-
set aber euch nicht traumen / als seyt ihr die allerfleissigste / dann ich zaige
euch weit lobwürdiger / welche in dem Weingarten Gottes nicht nur deß
Tags Last vnd Hiß getragen / sonder auch ganze Nacht vnablässlich ihr
Mühe vnd Arbeit nicht gespart / dise seynd gewesen die Geistliche vnd Gott
gewidmete Priesterschaft zu Wienn / bey solcher landiger Zeit ; Dann als
erstgedachte Contagion unvermüther überhand genommen / vnd von ho-
her Geistlicher vnd Weltlicher Obrigkeit auß Väterlicher Obsorg / so wol
Decreta als auch freundliche Ersuchungen an alle Geistliche abgeloffen /
da ist mit Verwunderung zu sehen gewesen / mit was Euffer sich die Seel-
Sorger anerbotten / ja in vil Klöstern eraignete sich ein fast löbliche Strit-
tigkeit / in deme einer vor dem andern auß Apostolischer Innbrunst zu sol-
chem Seelen-**Merck** sich wolte brauchen lassen / daher dise Geistreiche
Männer Tag vnd Nacht / frühe vnd spath die Krancke besucht / die Kran-
cke versehen / dieselbe getröst / gestärckt / sich nicht geschihen in solche Zimmer
einzutretten / wo zuweilen drey vnd vier Pestierte gelegen / wo das Gift wie
ein blauer Dunst die ganze Wohnung verfinstert / wo man über die Tod-
ten-Cörper hat müssen schreiten / wo allersits der traurige Todt vor Au-
gen schwebte ; Alles dises überhäuffte Elend thäte sie nicht abschrecken von
ihrem Seelen-Euffer.

Ein witziger Poet hat auff ein Zeit einem solchen embsigen Seelsorger
dieses Sinnbild gestellt / nemblich auff einem guldenen Leuchter ein schön bren-
nende

nende Kerken / so fast gang dahin abgeronnen / mit beygefügter Schrift: Officio mihi officio, andern zu Ehren / thue ich mich verzehren: Solches kan in aller Warheit von den Wienerischen Geistlichen aufgesprochen werden / daß sie nemlich wegen des Nächsten ihr aigne Leibs-Gesundheit / ja so gar das Leben in die Schanz geschlagen / welches der Allerhöchste ungezweifelt mit der ewigen Cron belohnet.

Jener Herodes / von deme der eyffervolle Prediger Joannes Baptista Warheit halber enthaupt worden / hat seinem hupffenden Tochterl umb etliche üppige Sprung das halbe Königreich anerbotten; Wird nicht leicht bekandt seyn / das einem die Fuß hätten ein so merckliches Interesse getragen; so ich aber die Augen gen Himmel wende / fällt mir gleich ein trostreichere Belohnung ein / vnd getraue ich mir vor gewiß außzusagen / daß der allermildeste Gott umb die vielfältige Schritt vnd Tritt / umb das bey Tag vnd Nacht vnverdroffene Lauffen / den Geistlichen vnd Seelsorgern nicht ein halbes Reich / sondern das allsättliche Himmelreich vnd ewiges Hahl ertheile.

Dann hat der gütigste Gott versprochen / auch einen kalten Trunck Wasser nicht vnbelohnt zu lassen / den man seinetwegen den Armen raichet / wie wird er dann erst belohnen diejenige Geistliche / welche ihme so vil vn-schätzbliche Seelen haben eingehändiget? Hat das Wasser in Erschaffung der Welt disen absonderlichen Ruhm erhalten / daß es ein Thron des Göttlichen Geists worden / dann anfänglich schwebte der Geist Gottes ober dem Wasser / vnd schreiben es etliche heilige Lehrer diser Ursachen zu / weil damahl Gott hat vorgesehen / daß künftiger Zeit dies nasse Element werde durch den Tauff die Erbsünd abwaschen; Was Thron / Cron vnd Lohn wird dann nicht verdient haben ein solcher Geistlicher? der so manche Seel von den Sünden gewaschen / gerainiget / vnd zu einem Göttlichen Opffer gewidmet.

Damit aber männiglich bekandt seye / mit was Eyffer von der Geistlichkeit den Kranken vnd Sterbenden sey beygesprungen worden / köndte ich ein zimliche Anzahl beysetzen deren / so noch durch sonderbare Göttliche Hülf bey Leben seynd / welche mit vnsterblichem Ruhm solches Apostolische Ambt haben vollzogen / weilen aber dero lobwürdigste Demuth alles Lob scheuet / hab ich vor gut angesehen / nur diejenige allhier zu zeichnen / welche wegen des Nächsten Seelen Hahl / ihr Leben in diser Welt willig verlohren.

**Erstlich auß den Priestern/
so keine Religiosen waren / son-
dern als Pfarzherzn den Kran-
cken beygestanden.**

R. D. Joannes Ignatius Arnezhofen.
R. D. Georgius Schlegel.
R. D. Casparus Mathoi.
R. D. Paulus Steffinger.
R. D. Joan. Adam. Shumacher.
R. D. Thomas Antonius Pruskauer.
R. D. Laurentius Ignatius Fugger.

Auß der Löbl. Societet

J E S U.

R. P. Ægidius Pruner.
R. P. Leopoldus Helmling.
R. P. Franciscus Winsfauer.
R. P. Valentinus Stärzer.

**Auß dem Schoffen- Clo-
ster Ord. S. Benedicti.**

R. P. Gregorius.
R. P. Maurus Perneger.

**Auß dem Kloster Monser-
rat Ord. S. Benedicti.**

Auß diesem seynd zwar keine expo-
nirt geweest/wegen Abgang der Woh-
nung/ doch seynd sibben Patres gestor-
ben/ so mehristen auß Besuchung der
Kranken inficirt worden.

**Auß dem P. P. Domini-
caner-Closter.**

R. P. Dominicus Schmuzer.
R. P. Dominicus Müller.

R. P. Hiacynthus Weigl.
R. P. Hiacynthus Tebetman.

**Auß dem Seraphischẽ Dre-
den des S. Francisci in dem Clo-
ster bey S. Hieronymum.**

R. P. Honorius Schärff, so im Laza-
reth mit sonderem Eyffer gedienet.
Im übrigen seynd vil auß diesem
Orden außgesetzte Seelsorger ge-
west / so aber alle annoch bey Le-
ben.

**Auß dem P. P. Capuciner
Closter auß dem neuen Marckt/
wie auch bey St. Ulrich.**

R. P. Theodosius.
R. P. Antonius Maria,
R. P. Didimus.
R. P. Burchardus.
R. P. Conradus.
R. P. Anacletus.
R. P. Raymundus.

**Auß der P. P. Minoriten
Closter bey dem S. Creuz.**

R. P. Christianus Ponazko.
R. P. Sebastianus Kameringer.

**Auß der P. P. Carmeliten
Discalceaten über der Schlag-
brücken.**

R. P. Henricus à S. Anna.
R. P. Cassianus à S. Elifæo.
R. P. Spiridion à S. Serapione.
R. P. Hieronymus Joseph à S. Anna.
R. P. Alg-

R. P. Alexander à S. Michaële.
R. P. Casparus à S. Justino.

**Auß den P. P. Carmeliten
auff der Laimgruben.**

R. P. Maximinus à S. Simone Stock.
R. P. Anselmus à S. Pelagia.
R. P. Casparus à S. Angelo Custode.
R. P. Raphaël à S. Matthæo.
R. P. Matthæus à S. Francisco.

**Auß dem Kloster bey St.
Michael Cleric. Regul.
S. Pauli.**

R. P. Don Paulus Colman.
R. P. Don Virgilius Pleiserer.
R. P. Don Maurus Haas.
R. P. Don Antonius Hasreitter.
R. P. Don Antonius Zani.

**Auß dem Kloster der P. P.
Paulaner in der Vorstatt.**

R. P. Hiacynthus Nuffer.
R. P. Vitus Gruber.

**Auß dem Kloster der P. P.
Serviten in der Rossau.**

R. P. Chryfogonus MARIA Humel.
R. P. Bernard MARIA Kempfer.
R. P. Petrus MARIA Gatterer.

**Auß dem Kloster der P. P.
Augustiner auff der Landstraf
vor der Statt.**

R. P. Constantinus Crane.

**Auß vnserem Kloster der
P. P. Augustiner Baarfüßer bey
Maria Lorets der Hof-
Kirchen.**

R. P. Gratianus à S. MARIA.
De. Fr. Antonius à S. Francisco Laic.
R. P. Carolus ab Assumptione B. V.

Deren zwey Erste den 27. Augusti
in das Lazareth gangen/ allwo sie mit
vnverdrossener Mühe vnd Lieb den
Krancken gedient/ besde aber den si-
benden Tag erkranket/ vnd den ach-
ten in einer Stund seelig verschieden.

Ich hätte wollen vnd sollen ebenmäßig aller Fratrum vnd Lay-Brüder
der Religiosen gedencken / deren sehr vil auß Lieb den Krancken gedienet/ vnd
nachmahls auch also ihr Leben dargestreckt/ es ist aber mein Sinn allhier nur
sattfamb dem schimpfflichen Nachreden zu jaigen / wie so gar nichts in der
Seelsorg verabsaumet worden.

Haben derowegen alle obbenennite Priester ihr Leben auß purem See-
len-Eyffer nicht allein in die Gefahr gesetzt / sondern willig / freymüthig vnd
gern dasselbe verlassen / welches ihnen vngezweifelt der Allerhöchste mit
ewiger Belohnung wird vergolten haben ; Ja wann man die Sachen ai-
gentlich erwöget / so findt sich / daß nicht allein dise auß Lieb des Nächsten
gestorben / sondern ins gesambt alle Geistliche / deren in die vierthalbhun-
dert vnder die Erd kommen ; dann dise nicht anderst als durch die Beicht-
stühl s. vnd angesteckt worden / werden demnach solche alle am Jüngsten Tag
abson.

absonderlich prangen mit den jenigen Seelen / welche sie bey diser Zeit Gott haben gewonnen / kan sich also niemand mit Zug beklagen / daß nicht in allweg der Geistlichkeit embfigste Seelsorg sey gemerckt worden.

Zu wissen ist aber / daß nicht allein der Enffer des Geistlichen Stands zu diser trübseeligen Zeit sich sattfamb gezeigt habe / sonder es haben auch die Weltliche Oberen die embfigste Obsicht vnd genaueste Wachtsambkeit der Residenz Statt zu sondern Trost spühren lassen ; Und ist fürwahr jener Kriegs-Officier tausendfaches Lobs werth / in dem er so grosse Sorg getragen über den krancken Knecht zu Haus / daß er auch seinetwegen weder Schritt noch Tritt gespart / sonder zu dem heylmachenden Jesum geeilt / ihme ein demüthige Supplication überbracht / darinn gang innständig gebetten vmb die Gesundheit des Knechts / vnd als sich Christus der HErr gang willfährig anerbotten / den Krancken selbst zu besuchen / hat solches verrebliche vnd auffrichtige Hauptmann auß Demuth gewaigert / sprechend / HErr / ich bin nicht würdig / daß du eingehest vnder mein Dach / sondern sprich nur ein Wort / so wird mein Knecht gesund : Ein anderer hätte es für die gröste Ehr vnd Glory auffgenommen / so der gebenedeyte Messias mit der heiligsten Gegenwart sein Haus vnd Thür-Schwellen hätte begnadet / aber der gute Hauptmann wolte es nicht zulassen / daß der HErr vnder sein Dach soll kommen : Ich bilde mir gänzlich ein / der gute Officier habe gedacht / in meinem Haus stehet alles vnaußgeraumbter / da sonsten die Soldaten zuweilen fleißig auffraumen / da hangt ein Säbl / dort ligt ein Spieß / da laiat ein Spring-Stecken / dort stehet ein Pieken / da ligen Würffel / dort ein Taback-Weiffen / etc. Schickt sich also nicht / daß der gebenedeyte Messias soll in ein solches vnaußgeraumbtes Quartier eintretten ; Merck es wol lauer Christ / daß du den süssesten Gott vnder der Gestalt des Brodts nicht sollest einlogieren in dein Herz / es seye dann / selbiges werde vorhero durch ein Neuwolle / rechte / vnd vollkommne Beicht wol außgeraumbt / vnd gesäubert / welche Lehr dir diser Kriegs-Officier gar gnugsamb vor Augen stellet / vnd ist der stattliche vnd fromme Hauptmann in allem vnd jeden lobens werth / absonderlich aber sein Sorg / Mühe / Fleiß / Obsicht vnd Wachtsambkeit / die er hatte wegen des krancken Knecht.

Noch mehrer Lob haben verdient alle die jenige Weltliche Vorsteher zu Wienn / die nicht allein Tag vnd Nacht eyffrigst Sorg getragen über die vilfältige Krancke / deren zuweilen in die vier tausend in dem grossen Lazareth allein gezehlt worden / sonder haben noch ihr aignes Leben der äußersten Gefahr / dem gemainen Heyl zu guten / vnderworffen / ja etliche mit würcklichem Verlorst des Lebens gnugsamb an Tag geben / wie embfig sie ihnen das gemaine Wesen haben lassen angelegen seyn / wie dann billich vnd fugfamb alle dero Nahmen hierbey verzeichnet seynd.

Erstlich

Erslich die Herren Gehai-
me vnd Deputirte hinderlassene
Kaysrl. Rath / welche neben anderen
hohen Geschäften ihne die Sterbens-
Noth haben höchst eyfferig mit täg-
licher Lebens-Gefahr angele-
gen lassen seyn.

Ihro Hochgräffliche Excellenz der
Hoch- vnd Wol-Geborne Herz
Conrad Balthasar / des H. Röm.
Reichs Graf vnd Herz von Stah-
renberg / Kaysrl. Herz Gubernator,
des hinderlassenen Geheimb-
vnd Deputirten Raths Director,
vnd Statthalter der N. O. Re-
gierung.

Ihro Hochgräffliche Excellenz der
Hoch- vnd Wol-Geborne Herz
Hanns Balthasar / Graf von
Honos / der Röm. Kaysrl. May.
Geheimer vnd Deputirter Rath /
vnd Land-Marschall in Oesterreich
vnder der Enns.

Ihro Hochgräffl. Gnaden der Hoch-
vnd Wol-Geborne Herz Quin-
tin / des Heil. Röm. Reichs Graf
Förger / zc. der Röm. Kaysrl.
May. Geheimer Deputirter Rath /
Hof-Cammer Vice-Präsident,
vnd angelegter Hof-Marschall.

Ihro Hochgräffl. Gnaden der Hoch-
vnd Wol-Geborne Herz Carl
Ludwig / des Heil. Röm. Reichs
Graf von Hoffkirchen / der Röm.
Kaysrl. May. Geheimer Depu-
tirter Rath / des Kaysrl. Kriegs-
Rath Vice-Präsident.

Ihro Gn. Herz Johann Oswald
Hartman / der Röm. Kaysl. May.
Geheimen Deputirten Raths / vnd
N. O. Regiments-Cangler.

Das Collegium Sanitatis,
so von der Hochlöbl. N. O. Re-
gierung darzu verordnet /
haben verwaltet.

Der Wolgeborne Herz Johann
Ignatius Spindler / Frey- vnd
Edler Herz zu Wildenstein / Sani-
tatis Collegij Praeses, vnd N. O.
Regiments-Rath.

Der Wol-Edlgeborne / Gestreng /
vnd Hochgelehrte Herz Rudolph
Carl Khazius / beeder Rechten
Doctor, vnd N. O. Regiments-
Rath / wie auch / p. t. Universita-
tis Rector Magnificus.

Welchen zugegeben worden von
der Medicinischen Facultet.

Der Wol-Edl Gestrenge / vnd Hoch-
gelehrte Herz Paulus de Sorbait,
Phil. & Med. Doctor, Professor Pri-
marius, Ihro May. der verwittib-
ten Kayserin ELEONORÆ Leib-Me-
dicus, wie auch Superintendent
des Lazareth / zc.

Neben dem Inspectore in Infe-
ctions-Sachen.

Herz Johann Andre von Liebenberg /
damahls Kaysrl. Statt-Richter /
anhero aber der Statt Wien Bur-
germeister / mit Zuziehung des
Herz Johann Schnitzenbaum N.
O. Regierungs-Secretari.

**Von der Hochlöbl. N. O.
Regierung.**

Ihro Hochgräffl: Gnaden der Hoch-
vnd Wol-Geborne Herz Frank
Maximilian / des H. Röm. Reichs
Graf von Mollart / der N. O.
Regierung Vice-Statthalter.

Herz Theobald Franck / beeder Rech-
ten Doctor, vnd N. O. Regiments-
Rath.

Herz Johann Ferdinand Hennthal-
ler / beeder Rechten Doctor, vnd
N. O. Regiments-Rath.

Herz Johann Heinrich Keutter / des
Geheimen Deputirten Rathes / vnd
Regierungs-Secretarius.

Herz Johann Jacob Häckl / des Ge-
heimen Deputirten Rathes / vnd
Regierungs-Secretarius.

Herz Herman Moltaeus Regierungs-
Secretarius.

Herz Johann Georg Höffenstock /
Regierungs-Secretarius.

**Von dem Kayserl. Kriegs-
Rath.**

Ihro Hochgräffl: Gnaden der Hoch-
vnd Wol-Geborne Herz Wil-
helm Johann Antonius / des Heil.
Röm. Reichs Graf von Dhaun /
der Röm. Kayserl. May. Hof-
Kriegs-Rath / vnd der Statt
Wienn Guardia Obrist-Leute-
nant / damahls angefekter Statt-
Obrister.

Der Hoch- vnd Wol-Geborne
Herz Marches Ferdinand de Obi-
zi, &c. Stat Guardia Obrist-
Wachtmaister / 2c.

Der Wol-Geborne Herz Johann
Bambey Freyherz von vnd zu An-
trimont, der Röm. Kayserl. May.
Hof-Kriegs-Rath / 2c. General-
Wachtmaister / 2c.

Herz Hieronymus Bozo / der Röm.
Kayserl. May. Kriegs-Rath. Se-
cretarius.

**So dann von dem Kayserl.
Statt-Magistrat.**

Herz Peter Sebastian Fügenschue /
J. U. D. vnd des Statt-Raths;
gestorben.

Herz Johann Frank Pfeiffer von
Schallamheimb / des Lazareths /
vnd Burger-Spitals gewester Su-
perintendent, gestorben.

Herz Johann Wich / gewester Super-
intendent des Lazareths vnd Bur-
ger-Spitals / gestorben.

Herz Matthaeus Schmidt / der Statt
Wienn gewester Infections Viertl-
Commissarius, gestorben.

Herz Georg Henweck / der Statt
Wienn gewester Infections Viertl-
Commissarius, gestorben.

Herz Simon Stephan Schuster /
Superintendent des Lazareths vnd
Burger-Spitals.

Herz Johann Martin Drach / der
Statt Wienn Infections Viertl-
Commissarius.

Don

Von dem Kayserl. Statt-
Gericht.

Herz Magnus Schmus / J. U. D. ge-
storben.

Herz Matthias Ferilla, des Kayserl.
Statt-Gerichts gewesener Besi-
zer / anjesh aber Kayserl. Statt-
Richter.

Herz Johann Nicola Ruckebaum.
Herz Martin Barnabe / gestorben.

Etliche tausend Menschen seynd
forderist durch die Göttliche Beyhülff
von den Medicis curirt worden / bey
vilen aber seynd die allerhaysambste
Medicamenta ohne gewinschte Wür-
ckung abgeloffen / also / daß augen-
scheinlich erhellete / wie Gott wolte
seinem gerechtigsten Urtheil den Lauff
lassen.

Hier folget die Anzahl der-
selben Hochgelehrten Herrn Me-
dicorum, so mit absonderlicher Emb-
sigkeit der betrangten Statt
seynd bengestanden.

Herz Friderich Allmer von Warten-
berg / Professor, wie auch der Me-
dicinischen Facultet Decanus,

Hr. Bernhard Schlütter.

Hr. Wolfgang Plöckner.

Hr. Frank Ganser.

Hr. Peter Leonhard Moquentin.

Hr. Paul de Sorbait Professor, &c.

Hr. Johann Schubert.

Hr. Johann Conrad Kremer / Prof.

Hr. Johann Jacob Stumpff.

Hr. Johann Adam Spenholz.

Hr. Johann Christoph Resch.

Hr. Zacharias Manigetta.

Hr. Jacob Heinrich Kielman.

Hr. Augustin Frank Vogel.

Hr. Carl Festa.

Hr. Adam Kacher.

Hr. Ferdinand Friderich Poel.

Hr. Johann Sigmund Linck.

Hr. Johann Wolfgang Kostmann.

Hr. Johann Peter Bachmair.

Hr. Johann Christoph Ignatius

Kotius.

Hr. Johann Baptist Albruni.

Folgende Herrn Medici
seynd gestorben.

Hr. Maximilian Ludwig Ursinus.

Hr. Paul Frank Stusche.

Hr. Matthias Unger.

Hr. Martin Furlan.

Hr. Frank Blöhner.

Hr. N. Stockdejus.

